

**Evangelische Kirche im Norden**  
**Kommunikationsveranstaltung der Kirchenleitung der NEK**  
**am 8.5.2008 im Christophorushaus in Rendsburg**

Zu: 3. Theologie (Bischof Dr. Knuth)

**Entwurf einer Präambel für die Nordkirche**

1.1 Die Evangelisch-Lutherische Kirche im Norden bekennt sich zu dem Evangelium von Jesus Christus, wie es in den Heiligen Schriften des Alten und Neuen Testaments bezeugt und in den altkirchlichen Bekenntnissen und den lutherischen Bekenntnisschriften ausgelegt ist.

1.2 Die Evangelisch-Lutherische Kirche im Norden hat den Auftrag, das Evangelium in Wort und Tat zu bezeugen und Jesus Christus als ihren einzigen Herrn zu bekennen. Dieses Bekenntnis muss ständig vergegenwärtigt und zur Geltung gebracht werden. Die Evangelisch-Lutherische Kirche im Norden steht in der Gemeinschaft der Kirchen, die sich der Tradition der Bekenntnissynode von Barmen 1934 verpflichtet wissen. Die dort ausgesprochenen Verwerfungen bleiben - in ihrer Auslegung durch das lutherische Bekenntnis - für ihr kirchliches Handeln maßgebend.<sup>1</sup>

1.3 Die Evangelisch-Lutherische Kirche im Norden ist zu ständiger Erneuerung ihres Lebens gerufen. Ihr Auftrag gilt allen Menschen. Sie hört auf die Stimme der Christinnen und Christen gleichen und anderen Bekenntnisses. Sie weiß sich zum friedlichen Zusammenleben und zum Gespräch mit allen Menschen, gleich welcher Religion oder Weltanschauung, gerufen.

---

<sup>1</sup> Der Bezug auf Barmen ist in Anlehnung an die Formulierung in der Verfassung der VELKD formuliert (Artikel 2). Hintergrund der dortigen Formulierung ist, dass die "positiven" Aussagen über das Kirchenverständnis in einer Spannung zu CA V stehen. Deshalb hatte man Schwierigkeiten, sie unmittelbar als Bekenntnisaussagen der VELKD-Kirchen zu übernehmen und hat dies über eine "weichere" Formulierung geregelt. Dem folgt der erste Satz zur Gemeinschaft mit den Kirchen, die sich der Tradition von Barmen verpflichtet fühlen. Der zweite Satz ist wörtlich der Verfassung der VELKD entnommen. Auf den ersten Blick mag es abschreckend wirken, in einer Präambel von "Verwerfungen" zu sprechen. Die genauere Untersuchung zeigt aber, dass es dabei um das eigentlich interessante historische Material geht. Sie enthalten die konkreten Aussagen im Verhältnis zu staatlichen Mächten. Hier steht einer direkten Übernahme nichts im Wege. Darauf sollte nicht verzichtet werden, denn damit werden die drei fusionierenden Kirchen sowohl auf ihre gemeinsame Vergangenheit bis 1945 als auch auf ihre unterschiedlichen Wege zwischen 1945 und 1989 und bis heute angesprochen und ins Gespräch gebracht.

1.4 Die Evangelisch-Lutherische Kirche im Norden bezeugt die bleibende Treue Gottes zu seinem Volk Israel. Sie bleibt im Hören auf Gottes Weisung und in der Hoffnung auf die Vollendung der Gottesherrschaft mit ihm verbunden.

*Beschlossen von den Delegierten der Theologischen Ausschüsse/des Theologischen Beirats  
am 23. April 2008 in Ratzeburg*